

CIPA „am Park“ ehrt die ältesten Bewohner

Geburtstage müssen gefeiert werden

Cheryl Cadamuro

Das Altersheim ist nicht nur ein Ort zum würdevollen Altern, es ist auch ein Ort zum Feiern. So wurden am Wochenende die 13 ältesten „CIPA Am Park“-Bewohner im Rahmen des „Fests des hohen Alters“ geehrt.

LORENTZWEILER - Wenn 13 betagte Menschen Geburtstag feiern, dann ist das schön. Wenn es zudem runde Geburtstage in Nähe des 100. Lebensjahres sind, dann ist es etwas Besonderes.

Die gute Luft macht's

Und weil solche Anlässe im CIPA Bofferdingen gebührend begangen werden, kamen Vertreter sämtlicher höherer Positionen zusammen, um im Festsaal „Bou-

fer Stiffchen“ des Wohnzentrums „Am Park“ den Geburtstagskindern zu gratulieren. Unter anderem kam Bürgermeister Jos Rolter in Begleitung des Gemeinderats und verriet, dass auch seine eigene Mutter zehn Jahre im CIPA „am Park“ verbrachte. Er schwört auf die „gute Luft in Bofferdingen, und überhaupt in Lorentzweiler“ und begründet damit das langfristige Dasein der Altersheim-Bewohner.

Auch Marie-Paule Hemmen, Kundenberaterin aus dem Hause Servior, beglückwünschte die Jubilare und wünschte ihnen noch viele weitere gesunde und frohe Jahre.

Der Direktor des Wohnzentrums, Jean-Marc Welter, überbrachte seine Glückwünsche ebenfalls persönlich an die Bewohner. Die „Amicale Amibo“, vertreten durch ihren Direktor John Pissinger, und die Vertreter der Gemeinde Lorentzweiler überreichten den 1923, 1918

und 1913 Geborenen kleine Präsente.

Zehn 90-Jährige, zwei 95-Jährige und eine 100-Jährige, darunter drei Männer und zehn Frauen, freuten sich über Blumensträuße und praktische Begleiter in Form von Regenschirmen und Taschen. Musikalische Untermauerung und festliche Dekoration rundeten das Party-Ambiente ab.

Die 90-Jährigen Norbert Bache, Nicolas Becker, Catherine Degardin-Blaise, Anne-Marie Gilbertz-Eisen, Barbe Kohl-Thomes, Jeanne Lorentz-Wagner, Jean-Pierre Meyers, Annette Schweiche-Theobalde, Irma Straus-Schmitz, Marguerite Thielgen-Capesius, die beiden 95-jährigen Barbe Otilie Lucas-Bollig und Marguerite Pillatsch-Schleimer sowie die 100-jährige Marie Reinert-Greisch feierten aber nicht nur mit Vertretern der Öffentlichkeit, sondern auch im Beisein ihrer Freunde und Familie.

Aus dem Gemeinderat Schüttringen

Es geht ohne neue Schulden



Foto: Gemeinde Schüttringen

Eine andere Verkehrsführung soll die Staus entzerren

In der letzten Sitzung ging es vor allem um Geld. Die Budgets der letzten zwei Jahre und die Planung für 2014 waren die Themen sowie die Forstwirtschaft und der soziale Wohnungsbau.

SCHÜTTRINGEN - Die Gemeinde kann erneut auf eine Verschuldung verzichten und gleichzeitig Rücklagen für die kommenden Jahre bilden. Dies sei insbesondere vor dem Hintergrund einer weiteren Verschlechterung der Staatsfinanzen eine gute Basis für die Zukunft. DP-Bürgermeister Nicolas Welsch erläutert im Detail die nicht unerheblichen Investitionen des laufenden Jahres in die Infrastruktur der Gemeinde - von der Fertigstellung des Schulcampus über die Renovierung der Kirche, der früheren Schulgebäude von Münsbach und von Schüttringen bis hin zur Erneuerung des Fußballplatzes. Auch der kommunale Jugendplan, eine verbesserte Kommunikation mit den Bürgern oder der Klimapakt konnten in die Wege geleitet werden.

Veränderte Verkehrsführung

Ab 2014 können Anwohner der Gemeinde, die über 60 Jahre alt sind oder nachweislich krank oder behindert sind, auf einen „Service de proximité“ zurückgreifen für Arbeiten wie beispielsweise Schneeräumen, Rasenmähen oder Heckenschneiden.

Diese Dienstleistungen sollen bei Bedarf punktuell und kurzfristig zur Verfügung stehen gegen ein angepasstes Entgelt. Dieser Service, welcher die Lebensqualität für ältere Mitbürger deutlich verbessern soll, wurde im Grundsatz zunächst für ein Jahr genehmigt.

An der Ampel der Kreuzung CR 132 - rue Gabriel Lippmann entstehen im Berufsverkehr häufig längere Rückstaus in das Gewerbegebiet hinein, insbesondere für die Rechtsabbieger Richtung Autobahn. Diese Situation soll entschärft werden durch ein geändertes Verkehrsführungskonzept.

Eine entsprechende Studie wurde in Auftrag gegeben. Sie sieht eine neue Ampel, eine Verkehrsinsel und eine separate Rechtsabbiegerspur vor. Gleichzeitig wird auch der Fußgängerübergang besser beleuchtet. Wie Bürgermeister Welsch betont, genießt dieses Projekt oberste Priorität und soll schnellstmöglich umgesetzt werden. Auch der

schon länger angedachte Fußgängerweg von Niederanven nach Münsbach sei in Planung, wie der Bürgermeister auf Nachfrage erläuterte.

Darüber hinaus wurde die Sanierung des Feldwegs „Sauerbësch“ in Münsbach mit einem Budget von 167.000 Euro genehmigt sowie die Erneuerung eines Teilschnitts der rue de Senningen in Neuhäusgen.

Die Forstverwaltung hat den Forstbewirtschaftungsplan 2014 für die kommunalen Wälder vorgestellt. Die Gemeinde verfügt über 224 Hektar Wald mit zwei Zertifizierungen: Das Label „FSC“ steht für vorbildlich bewirtschaftete Wälder, das Label „PEFC“ garantiert, dass alle Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern kommen. Dieser hohe Qualitätsstandard soll den Bürgern auch bei der Lieferung von Brennholz vermittelt werden, wie Förster Francis Anen erläutert. Der steigende Brennholzbedarf kann aus den eigenen Beständen gedeckt werden. Insgesamt wurden 620 Kubikmeter Holz geschlagen. Die Forstverwaltung hat ein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet.

Sozialer Wohnungsbau

Die bestehende Konvention zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze für die Zusammenarbeit der „Société nationale des habitations à bon marché“ (SNHBM) und der Gemeinde Schüttringen im Bauprojekt „Leyen-Berg Centre“ in der geänderten Fassung wird genehmigt.

Die Konvention regelt den Verkauf auf Erbpachtbasis sowie die Bewerbungskriterien für potentielle Käufer. Mindestens 60 Prozent der Käufer müssen bestimmte soziale Kriterien erfüllen. Bewerben können sich Personen, die seit mindestens drei Jahren in der Gemeinde wohnen oder mindestens sieben Jahre dort gewohnt haben, oder deren Eltern bzw. Kinder, wenn sie seit mindestens zehn Jahren in der Gemeinde wohnen. An zweiter Stelle werden Personen berücksichtigt, die seit mindestens drei Jahren ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde haben.

Ein leer stehendes Haus im Gemeindebesitz (59, rue Principale in Schüttringen) wird zunächst für ein Jahr an die Caritas vermietet, die dort Familien unterbringen will, die sich vorübergehend in einer Notlage befinden. A.D.



13 Senioren haben gefeiert

SOS-Kinderdorf sucht Spender

Es gibt viel zu tun auf den Philippinen

Über zwei Wochen nachdem der Taifun Haiyan über die Philippinen hinwegfegte, ist SOS-Kinderdorf mit der Verteilung der dringend benötigten Nahrungsmittel beschäftigt. Andere Initiativen kommen hinzu: die Eröffnung eines SOS-Familienzentrums, die Zusammenführung von durch die Katastrophe getrennten Fa-

milien, die Suche nach Übergangswohnraum und der Wiederaufbau von zerstörten Häusern. Daneben kümmert sich die Organisation natürlich auch darum, die aus dem SOS-Kinderdorf Tacloban evakuierten Kinder zurückzubringen, wie auch das SOS-Kinderdorf und die SOS-Schule wieder instand zu setzen,

da beide gewaltig vom Taifun getroffen wurden. Zahlreiche freiwillige Helfer stehen SOS bei der großen Aufgabe zur Seite. Spenden können online über www.sosve.lu oder direkt auf das Konto CCPL IBAN LU65 1111 0050 0053 0000 (Verwendungszweck „Nothilfe Philippinen“) gemacht werden.



NATURATA

Fair a kooperativ mat de Bio-Bauern

Bio Marche

www.naturata.lu

Goûtez le bio, goûtez la vie!

D'Buttecker am Süden:

<p>6 Dudelange</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelgeschäft 189, route de Burange L-3429 Dudelange Tél.: 51 47 69 - 33 Mo-Fr: 09h00 - 18h00 Sa: 09h00 - 17h00 	<p>7 Foetz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelgeschäft 8, rue de l'avenir L-3895 Foetz Tél.: 26 55 31 - 33 Mo-Fr: 10h00 - 18h00 Sa: 09h00 - 17h00 	<p>8 Esch-Belval</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelgeschäft 70, route de Belval L-4024 Esch-Sur Alzette Tél.: 27 80 30 - 33 Mo-Fr: 09h00 - 19h00 Sa: 09h00 - 17h00
---	--	--



Äre Spezialist fir Bio- an Demeter-Liewesméttel seit 1989